

**Zeitschrift:** Quaderni grigionitaliani  
**Herausgeber:** Pro Grigioni Italiano  
**Band:** 15 (1945-1946)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Rassegne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rassegna retotedesca

---

Gion Plattner

## TAGUNGEN

*Der Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals der Schweiz tagte am 2. und 3. Juni in Chur. Den Mittelpunkt der Verhandlungen bildete das Thema: Lohnpolitik in der öffentlichen Verwaltung.*

*Kantonale Vereinigung Junger Bündnerinnen. Diese Vereinigung hielt am 2. und 3. Juni in Celerina die 23. Delegierten- und Jahresversammlung ab.*

*Der Schweizerische Anwaltsverband tagte am 16. und 17. Juni in Chur. Das Hauptthema bildete ein Referat: Advokat und Politik.*

*Zentralverband schweizerischer Uhrmacher. Die Delegierten der Schweizer Uhrmacher traf sich am 24. und 25. Juni in Chur. Beraten wurden Fragen der schweizerischen Uhrmacherkonvention und das Reglement zur Durchführung von Meisterprüfungen.*

*Evangelisch-rätische Synode 1945 zu Parpan. 23. und 24. Juni. Das Hauptreferat hiess: Grundsätzliche Gedanken zu Ehe und Trauung, gesehen vom neuen Testament. Die Versammlung fasste am Schluss eine Resolution zu gunsten der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung.*

*Ostschweizerische Radiogesellschaft. Die in Chur tagende Gesellschaft verlangte eine bessere Berücksichtigung der Ostschweiz in der Programmgestaltung.*

*Der Schweizerische Wirtverband tagte Ende Juni in Davos. Behandelt wurden folgende Fragen: Bundesgesetz über die Arbeit im Handel und in den Gewerben. Trinkgeldordnung. Aufgabenprogramm für die Nachkriegszeit.*

*Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband tagte am 7. und 8. Juli in Arosa. Den Mittelpunkt bildete ein Vortrag über: Das Gewerbe an der Schwelle der Friedenswirtschaft.*

*In Landquart sprach auf Einladung des Kaufmännischen Vereins Landquart Nationalrat Schmid-Ruedin über die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung.*

*Am 5. und 6. Juli hielt der Verkehrsverein für Graubünden seine Delegierten-Versammlung in Arosa ab. Die allgemeine Aussprache ging, wie man es nicht anders erwarten konnte, um aktuelle Probleme des schweizerischen Fremdenverkehrs. Allgemein kam ein gemässigter Optimismus zum Wort. Man glaubt, im Laufe absehbarer Zeiten auf bessere Verhältnisse in der Fremdenindustrie hoffen zu dürfen.*

*Die schweizerischen Spezereihändler tagten am 14. und 15. Juli in Chur. Der schweizerische Spezereihändler hat die ihm gestellte grosse volkswirtschaftliche Aufgabe während der schweren Kriegsjahre vortrefflich erfüllt, und das Schweizervolk weiss ihm Dank dafür.*

*Die Tagung begrüsst das grosse Sozialwerk der eidgenössischen Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung.*

*Die Spezereihändler begrüssen auch eine gesunde Wirtschaftgesetzgebung.*

*Am 16. Juli begann in Chur der vierwöchige 54. Bildungskurs des schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform, an dem über 700 Lehrer aus allen Teilen der Schweiz teilnahmen. Diese Lehrer benützten ihre Sommerferien, um neue wissenschaftliche Forschungs- und Untersuchungsmethoden kennen zu lernen, manuelle Fertigkeiten weiter auszubilden und methodische Kenntnisse zu erweitern.*

## AUSSTELLUNGEN

Vom 23.-28. Mai fand in der Churer Markthalle eine Wanderausstellung für Pflanzenschutz statt. Auch landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wurden gezeigt.

In den ersten Tagen des Septembers fand in Chur eine Wanderausstellung statt unter dem Titel: Kriegsgefangenen. Die vom Roten Kreuz veranstaltete Ausstellung soll die Mittel beschaffen, um den endlich befreiten Kriegsgefangenen zu helfen, sich eine neue Existenz zu schaffen.

## VORTRÄGE

Naturforschende Gesellschaft Graubünden. 30. Mai in Chur. Dr. J. Krebs, Arlesheim, referierte über: Das Luftbild als Hilfsmittel bei der Erforschung wenig bekannter Länder.

In Chur referierte Dr. E. von Schenk über das aktuelle Thema: Die Schweiz und das deutsche Problem.

## KUNST

Der in Zürich schaffende Kunstmaler Scartazzini arbeitet im Auftrag der Städte Zürich, Basel und Bern an drei für den Rathaussaal von Chur bestimmten Wappenscheiben.

Im Engadin hat der im Fexstal arbeitende bekannte Glasmaler Rinderspacher eine Ausstellung seiner Werke veranstaltet.

## VERLAG BISCHOFBERGER & CO., CHUR

Max Fischer, *Kernworte in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätomanisch, Lateinisch)*.

Der Verlag Bischofberger hat in der Reihe seiner staatsbürgerlichen Publikationen, die von Dr. Max Fischer geschickt ausgewählten Kernworte, im Jahre 1941 herausgegeben.

Viele Grosse der Weltliteratur und Vertreter unseres schweizerischen Geisteslebens kommen zu Worte in kürzern oder längern Betrachtungen und Maximen. In kürzester Formeln gefasste Weltweisheit unter besonderer Berücksichtigung schweizerischer Denkart und Denkarbeit wird dem Leser geboten.

Die dicksten Bücher vermögen dem besinnlichen Leser nicht annähernd so viel zu bieten wie dieses kleine Sammelwerk überzeitlicher und unvergänglicher Kernworte.

Domenig Feuerstein, *Wo der Aar noch kreist 1945*.

Auch bei Bischofberger ist dieses Prachtwerk erschienen, mit dem Untertitel: Ein besinnliches Buch aus dem schweiz. Nationalpark und den benachbarten Heimatbergen.

In Grossformat, in tadellosem Druck, wo es sich um den Text handelt und mit klassisch schönen Tier- und Naturaufnahmen aus dem Nationalpark, schenkt Domenig Feuerstein, der Mann der Feder und Künstler mit der Kamera, dem Bündner und dem Bewunderer Bündens ein herrliches Buch.

Martin Schmid, *Die kulturpolitische Lage Graubündens*.

Gewöhnlich kennt man Graubünden nur von der geografischen und von der politischen Seite her. Man schwärmt für das herrliche Bergland und verstopft sich entsetzt die Ohren ob dem wilden Parteienlärm, der hinaustönt in alle Schweizergaue.

Dass es aber auch ein still schaffendes geistiges Bünden gibt, davon scheint man keine Ahnung zu haben im Unterland. Ja nicht einmal unsere eigenen Behörden scheinen das zu wissen. Auf alle Fälle nehmen sie keine Notiz davon.

Dieses Kapitel öffentlich angeschnitten zu haben ist das Verdienst von Martin Schmid in seiner Broschüre: *Die kulturpolitische Lage Graubündens*.

Kreuzstichmuster aus Graubünden (*Herausgegeben von der Bündner Vereinigung für Heimatschutz*).

Wohl keine Publikation in einem Bündnerverlag hat es auf eine 7. Auflage gebracht wie das bei den Kreuzstichmustern der Fall ist. Das Buch hat seinen Weg schon in ungezählte Schweizerfamilien gefunden. Der Zweck der Bündnerischen Vereinigung für Heimatschutz, die alte Stickereikunst, wie sie einst in den bündnerischen Tälern gepflegt wurde, neu zu beleben, ist in unerwarteter Weise erreicht worden.

Joh. Andrea von Sprecher, *Aus Heimat und Fremde. Drei Novellen. Immer noch bei Bischofberger in Chur* sind die drei Novellen von Sprecher, dem Dichter der « Donna Ottavia » erschienen mit einem sehr lesenswerten Vorwort von Herrn Professor Benedikt Hartmann. Eine sehr gute Fotografie des Porträtes des Dichters ziert das Büchlein.

G. Bener, senior, *Altes Churer Bilderbuch*.

Herr Alt-Direktor Bener hat es unternommen, dem Leser einen kurzen Abschnitt der Geschichte von Alt-Chur zu geben. Er war dazu berufen wie selten einer, da er der Spross einer alteingesessenen Churer Familie ist, und da seine eigenen Erinnerungen weit zurückreichen.

Es standen dem Verfasser eine Menge alter Stiche und Bilder zur Verfügung, aus deren Fülle er eine ausserordentliche glückliche Wahl getroffen hat zur Belebung des Textteiles.

Man darf dem bei Bischofberger in Chur gedruckten Buch eine wohlverdiente Aufnahme wünschen bei allen Freunden der alten Curia Raetorum.

## VERLAG URS GRAF, BASEL-OLTEN

Walter Kern, *Graubünden. Die grossangelegten Prunkausgaben über Graubünden* mehren sich von Jahr zu Jahr und scheinen, vor allem im Unterland, guten und raschen Absatz zu finden.

Der Hauptton lag bis heute auf der photographischen Ausstattung, die wirklich das Schönste vom Schönen bietet. Ob der bildlichen Ausstattung tritt die textliche oft in den Hintergrund, oder wird von Leuten behandelt, die bei aller Befähigung und Begeisterung für Graubünden, nicht im Stande sind, die Seele unseres Volkes in seinen vielen Abarten zu erfassen.

Walter Kern besitzt die wissenschaftliche Unterlage und das künstlerische Vermögen, im ersten Band *Graubünden*, der das Engadin, das Puschlav und das Bergell umfasst, eine ausgezeichnete Arbeit zu liefern.

Mit Genuss und Vorteil liest man die interessanten Ausführungen über Geschichte, Bräuche, Bauart u.s.w. des Engadins und seiner Nachbarländer und wird von Drang gepackt, gleich aufzubrechen und mitzuwandern mit dem gebildeten und gescheiterten Reisebegleiter.

Die prachtvollen 110 Bilder in Kunstdruck, von den besten Männern der Kamera, ergänzen und beleben den Text aufs Wunderbarste.

# Rassegna ticinese

Prof. Tarcisio Poma

## POESIA E PROSA

La presente rassegna sarebbe dovuta già uscire nel numero passato della Rivista, se all'autore non fosse capitata tra capo e collo una di quelle tegole di sapore impreveduto, un dirizzone che te lo costringe lì, a letto, a meditare (e a non meditare) sui se e sui ma. Ma che potrebbe rinfrescare l'animo, come dice la buona suora Serafina, per rendertelo più sereno, e perchè no? un po' più riflessivo sui casi di poi. Ci vorrà scusare il lettore, se solo adesso possiamo presentare, dopo parecchi mesi dalla sua pubblicazione, il volume di versi di DANTE BERTOLINI: *L'Isola nuova* (Romerio, Locarno).

Affermare che la poesia del Bertolini si prospetti sul nuovo sentire della presente generazione, ci sembra eccessivo: ed anche dire che il problema formale, scioltosi dalle influenze e dai modelli di una poesia a noi cara, abbia trovato la sua via originale e personale, ci pare attribuire alla poesia del Bertolini una qualità che purtroppo non possiede (ma che gli auguriamo per la sua attività poetica futura, che non può non essere ricca di promesse). Se una nota noi volessimo trovare, e sulla quale il Bertolini potrebbe insistere affinando (lo abbiamo già notato, ma portata su un piano infinitamente superiore nello Zoppi delle Poesie di oggi) è quella dello stupore, che potrebbe anche essere la nota dominante della poesia di *Isola nuova*, se un eccessivo descrittivismo, talora anche banale, non venisse ad interrompere lo stato di grazia. Ci piace Plenilunio:

Il vento iroso che al buio, nel cuore  
della notte infuriava, ora quieto,  
nel plenilunio che incanta il pioppeto,  
sta come bimbo preso da stupore.

Nella quale lirica merita una segnalazione la seconda parte (da *Il vento iroso...*), ma anche qui il ricadere in una rima eccessivamente facile, anzi diremo che appunto questa faciloneria di sonorità (con l'immane forzatura quando la musicalità vien meno), è un indice di una coscienza poetica non ancora perfettamente acquisita.

Citiamo ancora Desiderio fallace (pag. 38), che con la precedente sta fra le migliori, ed ancora Non si sa (pag. 25) di un andante purtroppo aperto tra il palazzeschio e l'ungarettiano di Allegria. Ma tuttavia, onesta e buona.

Leggiamo che il Bertolini è autore di altri due volumetti di versi: *Voci e bisbigli* e *Licheni*. Non li conosciamo. Sarà nostra premura andarli a pescare, certi che qualche voce ingenua di poesia la potremo rinvenire. Come d'altronde (ripetiamo) prestiamo fede al Bertolini ed alla sua attività poetica.

Buona l'edizione del *Romerio*; al Bianconi, autore della copertina, chiediamo: Ma quel medaglione centrale è proprio di buon gusto? Il simpatico Giovanni ci accollerà l'immane frizzo gustoso.

Nel campo della narrativa, l'editore Salvioni presenta di COSTANTINO MAGLIULO: Hanno ucciso la mia città. Sotto forma di diario, una giovane donna siciliana segue, spettatrice prima, protagonista poi, le vicende tragiche che travolgono una città, la sua città, nel turbine della guerra. Frammista ad episodi raccapriccianti, a scene di popolo, di dolore e di speranza, una trama sottile si snoda, riaffiora talora per cedere magari subito a pagine di pittura del paesaggio, reso sovente con tocchi di genuina sensibilità. Anche l'attenzione del lettore è vincolata dalla

novità della materia, alla quale con sforzo lodevole l'autore tende a dare forma d'arte. Il Magliulo è un italiano, ed è al suo primo lavoro. Vissuto qualche anno fra noi, si cominciava, dopo questa pubblicazione a seguirlo nella sua attività, quando un bel giorno leggiamo il suo nome tra gli ospiti costretti a far valige. Rimanga di lui almeno questo volume a salvaguardia di un castello di buone intenzioni.

Un bel volumetto è questo che i genitori della compianta pittrice SILVA GALLI, hanno pubblicato a memoria della figlia, stroncata nel suo sviluppo pieno di promesse sicure. Ne detta la prefazione il Direttore prof. Silvio Sganzi, mentre il prof. De Magistris in tre densi capitoli presenta l'opera e illustra l'arte della Galli. Seguono una quindicina di riproduzioni di tavole scelte tra le migliori della giovane artista. Dell'arte della Galli, così si è espresso un nostro critico: « Nel caso della Galli non si può parlare di punto di arrivo, ma di avvio, con tutte le inerenti sofferenze ed inquietudini di una pittura che partendo dal suo interiore più geloso, mirava a penetrare il senso interiore doloroso e perpetuo delle cose..... Nei suoi quadri ha dato sfogo ad un suo canto mattutino che la natura ha conchiuso inesplicabilmente, quando le note accennavano ad infittire e a diffondersi con ampiezza di melodia ». La pubblicazione resta a testimonianza di un'artista sulla quale il paese contava molto.

Su questa Rivista si è già parlato della nuova collana L'Ora d'oro che Don Felice Menghini dirige egregiamente per le Edizioni di Poschiavo. Non crediamo inutili queste righe di pura cronaca, non fosse altro che per dimostrare la simpatia e lo spirito di solidarietà che lega i ticinesi ai fratelli grigionesi di lingua italiana. Fratelli specie in questo, che i loro sforzi accomunati tendono a quella più grande solidarietà che ha nome cultura italiana.

E' già uscito Incantavi, del giovane luinese PIERO CHIARA, limpide liriche di un animo nettamente poeta: esce ora Rime scelte del Petrarca, con una introduzione di ALDO BORLENGHI, pure un giovane studioso italiano, che ha fatto le prime armi nelle grandi riviste letterarie, e che ora, a quanto ci consta, occupa un posto in vista nel campo della critica culturale italiana. Stimato moltissimo da Giuseppe Ungaretti, il Borlenghi è autore anche di poesie, di cui ci ha dato buon saggio nella rivista locarnese Svizzera Italiana, e in quotidiani del Cantone.

E' annunciata la pubblicazione di un romanzo di GIOVANNI LAINI: Le vergini stolte. Non l'abbiamo ancora letto. Da quanto ci viene riferito, il nuovo libro dell'attivo scrittore biaschese è stimato come il lavoro in cui maggiore è stato l'impegno, tale da essere considerato come la sua pubblicazione migliore. Ce ne rallegriamo vivamente, ripromettendo di parlarne nella prossima rassegna.

Ed ora un accenno alle edizioni della Ghilda del Libro, diretta da Aldo Patocchi. Sono usciti i volumi Il Ponte di San Luis Rey, di THORNTON WILDER, e Mastro don Gesualdo, del Verga. Per quest'ultima ristampa, un plauso all'iniziatore, benchè (e rincresce veramente) una piccola stonatura costituisca un errata corrige inammisibile tra le pagine di un classico quale il Verga. Il volume del Thornton è una novità (o quasi) nel Ticino, nella traduzione dall'Inglese di Lauro de Bosis. Romanzo soffuso di umanità e di tragicità, che avvincono il lettore.

Di imminente pubblicazione: Buccino: racconti per ragazzi del noto scrittore VIRGILIO SOMMANI con illustrazioni di Ugo Cleis, e Bruto, opera storico-filosofica del critico d'arte GIUSEPPE DE LOGU. Ancora una notizia che farà piacere ai lettori: la pubblicazione della Montagna incantata di THOMAS MANN. Uscirà solo verso la fine di settembre. E allora ne parleremo.

\* \* \*

*In occasione della Rassegna internazionale del Film, svoltasi a Lugano nell'agosto corrente, il noto giornalista e critico cinematografico LUIGI CAGLIO ha raccolto e pubblicato per la Tip. Ed. Luganese una serie di articoli sulla Cinematografia a colori, apparsi a suo tempo nel Corriere del Ticino. Segnaliamo il fascicolo agli amatori di un'arte che ormai, accanto a quella teatrale, ha una sua parola da dire anche nel campo della cultura e delle lettere.*

\* \* \*

## PUBBLICAZIONI SCOLASTICHE

*La difficoltà di importazione di testi scolastici dal vicino regno, ha reso necessario il provvedimento di ristampa, presso le nostre tipografie, di libri classici e la compilazione di antologie ad uso delle scuole. L'iniziativa della Conferenza dei Direttori dell'Istruzione Pubblica e la cura del Dipartimento Cant. della Pubblica Educazione, accomunata all'instancabile attività dell'Editore sig. Carlo Grassi, prende un buon sviluppo, se si giudica dalle tre pubblicazioni testè uscite per le Editiones Helveticae.*

*Abbiamo così sottomano un Omero, brani eletti dei due poemi nelle versioni del Monti e del Pindemonte, con introduzione, collegamenti e chiose per le scuole ginnasiali, del prof. Romano Amerio; un Orlando Furioso, con prefazione e note del prof. Piero Bianconi; infine l'antologia Novella Fronda, vol. I, in cui Giuseppe Zoppi raccoglie prose e poesie moderne. Sono pure annunciati, già in corso di stampa, una scelta dalla Gerusalemme Liberata, a cura del prof. Silvio Sganzi, il volume II di Novella Fronda sempre dello Zoppi, e un'Antologia di poeti classici, dal Parini al Foscolo, compilata da Francesco Chiesa.*

## RIVISTE

*Benchè in ritardo (magari l'edizione è già giunta al suo esaurito!) segnaliamo Belle Lettere, la simpatica rivista trimestrale diretta da Pino Bernasconi per la Collana di Lugano. Contiene articoli di G. Contini («La letteratura, la libertà»), di G. B. Angioletti («Il poeta e il suo lettore»), poesie di Orelli, Jenni, Federico Almi, recensioni di Borlenghi, Vigorelli e Ortelli. Degna di nota l'ottima versione di una pagina di Rilke: Del paesaggio, ad opera di B. Biucchi.*

*Il fascicolo, di veste decorosa e dignitosa, porta coraggiosamente nella testata l'annuncio: Rivista trimestrale del Canton Ticino. E ancora: Anno primo — fascicolo primo.*

*Pure una notizia che potrà far piacere agli studiosi di lettere ed arti: la direzione del Giornale del Popolo si è finalmente decisa a raccogliere in un volumetto la produzione letteraria migliore apparsa nella sua Pagina Letteraria 1945. Sarebbe allora il secondo fascicolo, il primo essendo apparso all'inizio del corrente anno.*

*E ralleghiamoci una volta tanto di questa marcia a due: testimonianza palese che le giovani forze del Ticino si muovono e che l'aria, finalmente, comincia ad agitarsi ed a rinfrescarsi!*

*Proprio di questi giorni, è il secondo fascicolo, edito con la solita signorilità ed eleganza. Contiene articoli di Concetto Marchesi, di G. Ferrata, Santucci, Orelli, Salati. Degno di nota è specialmente l'articolo di morale letteraria del Ferrara.*